

Biotopname Sickerquelle 1 km SSO Buchholz								TK10 0 5 0 8 - 1 1 3 - 4 0 3 7				Biotop-Nr. 0 5 0 8 - 1 1 3 - 4 0 3 7																		
								Anschluß in TK 																						
Standort / Geologie Flachhang/Quellmoor/kuppige Grundmoräne																														
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 3 2 0								Film-Nr. Luftbild-Nr. 8 6 - 0 4 0 1				Bild-Nr. 1 1 9 3																		
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Gemeinde / Stadt Mölln				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																						
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 18376								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																						
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																										
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode																
Code		W	N	E	V	Q	F	V	Q	R									F	Q	S									
%		7	0		2	5			5																					
Vegetationseinheiten Großseggen-Erlen-Eschenwald, Bitterschaumkraut-Quellflur																														
Habitate + Strukturen				D	H	M	H	D	K	H	S	O	H	Z	I	H	M	S	H	T	A	H	T	B	H	A	O	H	N	N
Beschreibung / Besonderheiten Naturnahe Sickerquellen auf nordostexponiertem Flachhang im Schwandter Tal innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, kuppigen Grundmoräne von Feuchtwald stark entwässerter Moorstandorte umgeben. Auf nassen, wenig gestörten Torfen und Antorf befinden sich zwei naturnahe Sickerquellen, die zum überwiegenden Teil von einer Bitterschaumkraut-Quellflur eingenommen und von einem umgebenden, mittelalten Großseggen-Erlen-Eschenwald überschirmt werden. Der Großseggen-Erlen-Eschenwald auf schwach degradierten Torfen und Antorf ist dabei infolge der Entwässerung aus einem Erlen-Eschen-Quellwald hervorgegangen. Eine ehemalige Niederwaldnutzung der Erle ist zu erkennen. Aus floristischer Sicht ist das Vorkommen des Großseggen-Erlen-Eschenwaldes als gefährdete Pflanzengesellschaft bemerkenswert.																														
Wertbestimmende Kriterien																														
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum													vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Gefährdung																														
Y W G													keine Gefährdung ☐																	
Empfehlung																														
Z S E																														

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 5 0 8 - 1 1 3 - 4 0 3 7															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				g NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
aufgelassen		Erholung	
g keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			
Umgebung			
k g			
Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten	
Laub- / Mischwald		Weg	
Nadelwald		Straße, Parkplatz	
g Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant <i>Alnus glutinosa</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <i>Carex acutiformis</i>
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Cardamine amara</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <i>Fraxinus excelsior</i>
Pflanzenarten vereinzelt <i>Deschampsia cespitosa</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <i>Geranium robertianum</i> <i>Urtica dioica</i>
Angaben zur Fauna	
Verwendete Unterlagen	
Datum erste Begehung: 20.10.2003	
Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Teppke	Foto: 1 Folgeseiten: 0